

Was kleine Bäder groß macht



7,8 Quadratmeter misst ein deutsches Badezimmer im Schnitt – ein Mini-Raum, der aber dennoch ein Maximum an Komfort bieten soll. Unser Beispiel ist gerade mal halb so groß und zeigt: Eine clevere Planung und die durchdachte Einrichtung machen kleine Bäder groß. Das sieht auch Badplaner Reinhold Henninger so – und gibt hier wertvolle Tipps zur Ausstattung von Mini-Bädern.

Ausstattung umsichtig planen

Bei der Badplanung ist die erste Frage: Was brauche ich wirklich? Wie viel Stauraum, wie viele Waschplätze? Und nicht zuletzt: Dusche oder Wanne? „In einem 5-Quadratmeter-Bad beansprucht eine Wanne zirka 25 Prozent der Raumfläche“, rechnet Reinhold Henninger vor. „Wenn die Wanne weniger als zehnmal im Jahr benutzt wird, sollte man sich fragen, ob man sie wirklich braucht.“

Praktische Wannen Wer nicht auf die Wanne verzichten möchte, kann auf Raumsparwannen mit besonderen Formen zurückgreifen – beispielsweise mit schmaler Fußzone. Auch Duschbadewannen sind eine Lösung (siehe S. 34).

Unsere Lösung In unserem Badbeispiel wurde auf die Wanne verzichtet und dafür eine großzügige Dusche geplant. Die Duschwände lassen sich zur Seite komplett wegklappen, so entsteht ein großzügiges Raumgefühl. Auch praktisch im kleinen Bad: Ein komfortables Dusch-WC mit effektiver Geruchsabsaugung.



Fliesen & Farben schaffen Weite

Farbgestaltung In kleinen Bädern punkten helle Farben, denn sie schaffen optisch Weite. Am Boden darf der Farbton satter sein, so wird die Gesamtfläche betont – außerdem sind dunklere Fliesen weniger schmutzempfindlich.

Fliesenbeläge Großformatige Wand- und Bodenfliesen haben einen geringeren Fugenanteil. Das schafft ruhige, großzügige Flächen. Eine Fugenfarbe, die exakt zur Fliese passt, unterstützt diesen Effekt. „Auffällige Dekore, Bordüren oder Fugenfarben stören die Gesamtwirkung des Raums“, so die Erfahrung von Reinhold Henninger.

Unsere Lösung Der Duschbereich links ist mit versiegeltem Kalk-Marmor-Putz fugenlos gestaltet. Weiterer optischer Trick: Durch den gefliesten Duschboden hat das ganze Bad einen durchgehenden Bodenbelag.





Ein kleiner Raum, der gekonnt ausgeleuchtet ist, wirkt größer. „Der Effekt einer guten Lichtplanung wird häufig unterschätzt“, so Reinhold Henninger, „es lohnt sich, ein Beleuchtungskonzept zu entwickeln. Dazu gehören ein allgemeines Licht für die gesamte Raumausleuchtung, ein funktionales Licht für den Waschtisch und Stimmungslichter, beispielsweise in Nischen oder hinter Spiegeln. Wichtig ist auch die Lichtfarbe: Ein hellweißes Licht ist am Spiegel hilfreich, während ein gelblich-warmes Licht beim entspannenden Wannenbad Gemütlichkeit ausstrahlt.“

Unsere Lösung Hier sorgen helle, elegante Deckenstrahler für eine gute Gesamtausleuchtung. Der Spiegel wird mit einem separaten Licht versorgt. Einen spannenden Akzent setzen die beleuchteten Glasböden.

Licht inszeniert den Raum



Stauraum exakt kalkulieren

Staurammöbel brauchen viel Platz, daher sollten sie im kleinen Bad möglichst unter der Waschtischebene geplant werden. „Es ist auch wichtig zu hinterfragen, wo Abstellflächen nötig sind und wie viel Stauraum tatsächlich gebraucht wird. Die Devise lautet: So viel Stauraum wie nötig – nicht so viel wie möglich“, erklärt Reinhold Henninger. Überflüssige Handtücher oder der Kosmetikkvorrat könnten beispielsweise in andere Räume ausgelagert werden. **Unsere Lösung** In der Dusche konnte dank Vorwandinstallation unkompliziert eine Nische integriert werden. Der Heizkörper ist schlicht und bietet dennoch die Möglichkeit, Handtücher aufzuhängen. Richtig üppig Stauraum gibt's unterm Waschtisch: hier können Badutensilien aller Art untergebracht werden.

Mehr Info

Webtipps



Vom platzsparenden Badmöbel zum Selberbauen bis hin zur Checkliste Badplanung: Praktische Infos rund ums Thema gibt's bei uns im Internet.



Den Bauplan und weitere Infos zum Thema Badplanung unter www.mein-eigenheim.de



Code für Smartphone-Nutzer. Der direkte Weg zur Bauleitung und zur Checkliste Badplanung.

Materialien und Hersteller

Fliesen „Jerusalem Gold/Grey Coins“, 192,50 Euro/m² (Vital Naturkeramik); **Fliesenkleber**, **Duschabdichtung** (Lugato); **Duschabtrennung** „Liga“, 2.020 Euro, **Duschplatz, Ablaufrinne** (Kermi); **Heizkörper** Serie „Pateo“, 820 Euro (Kermi); **Toilette** „AquaClean Sela“, 2.400 Euro, mit Betätigungsplatte „Sigma40“, 320 Euro (Geberit); **Spiegel- und Waschtischanlage** „Serie 113“, 3.330 Euro (Artiqua); **Waschtischarmatur** „PuraVida“, 950 Euro, **Duscharmatur** „Raindance Select E“, 1.800 Euro (Hansgrohe); **Deckenleuchten**, „Twister“, 40 Euro (Partitur); **Accessoires, Handtücher** (Möve)

Adressen der in Klammern genannten Herstellerfirmen: Seite 42.



Spiegel vergrößern kleine Räume

Spiegel reflektieren den Raum und vergrößern ihn optisch. Auch das Licht wird wiedergespiegelt, das schafft Weite.

Unsere Lösung Die Spiegelfläche zieht sich über die gesamte Breite des Raums – mal sind die Spiegel hinter Ablegeboards platziert, mal als Türen des Spiegelschranks.



Im Interview



„Je kleiner der Raum,

desto wichtiger die Planung“

Badplaner

Reinhold Henninger, Wiesbaden
Sein Badstudio „Badraumwunder“ ist spezialisiert auf kleine Bäder.

Muss man kleine Bäder ganz anders planen als großzügige Badezimmer?

„Die grundlegenden Fragen sind zunächst die gleichen: Wer nutzt das Bad? Welche Vorlieben gibt es hinsichtlich Dusche oder Badewanne? Kleine Bäder

müssen aber vielleicht noch besser durchgeprüft werden. Bei jedem Badobjekt sollte man hinterfragen, welche Funktion es erfüllt und ob es eventuell eine sinnvolle Alternative gibt.“

Was sind die häufigsten Fehler bei der Badplanung?

„Die Badobjekte werden oft zu groß oder zu klein gewählt oder sie sind schlichtweg unkomfortabel. Ich empfehle immer, sich

nicht nur vom Design blenden zu lassen, sondern immer auch die Praxistauglichkeit zu prüfen. Außerdem wird oft nicht weit in die Zukunft gedacht. Man sollte immer überlegen, welche Funktionen in einigen Jahren benötigt werden.“

Wie groß ist Ihr eigenes Bad, und was schätzen Sie daran besonders?

„Mein Duschbad misst drei Quadratmeter, es ist schick und super pflegeleicht.“